



Sascha Ziegelbauer
Michaela Gläser-Zikuda
(Hrsg.)

Portfolio als Innovation in Schule, Hochschule und LehrerInnenbildung

Perspektiven aus Praxis, Forschung und Lehre

Sascha Ziegelbauer
Michaela Gläser-Zikuda
(Hrsg.)

Das Portfolio als Innovation in Schule, Hochschule und LehrerInnenbildung

Perspektiven aus Sicht von Praxis,
Forschung und Lehre

Verlag Julius Klinkhardt
Bad Heilbrunn • 2016

k

Dieser Titel wurde in das Programm des Verlages mittels eines Peer-Review-Verfahrens aufgenommen. Für weitere Informationen siehe www.klinkhardt.de.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet abrufbar über <http://dnb.d-nb.de>.

2016.h. © by Julius Klinkhardt.

Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Umschlagfoto: © Sascha Ziegelbauer.

Druck und Bindung: AZ Druck und Datentechnik, Kempten.

Printed in Germany 2016.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem alterungsbeständigem Papier.

ISBN 978-3-7815-2129-2

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

<i>Sascha Ziegelbauer und Michaela Gläser-Zikuda</i> Portfolio als pädagogisch-didaktische Innovation in Schule, LehrerInnenbildung und Hochschuldidaktik	9
---	---

1. Grundlagen zum Portfolio-Ansatz

<i>Doris Ittner und Tina Hascher</i> Zur Rolle des Feedbacks für das Lehren und Lernen mit Portfolios im Hochschulkontext	13
---	----

<i>Felix Winter</i> Portfolio und schulische Leistungsbeurteilung	27
--	----

<i>Tobias Leonhard</i> Reflexion im Portfolio	45
--	----

<i>Peter Baumgartner, Andrea Ghoneim und Birgit Wolf</i> E-Portfolioformate für lebenslanges Lernen – Potenziale und Nutzungsszenarien	59
--	----

<i>Sascha Ziegelbauer</i> Akzeptanz als Bedingung einer erfolgreichen Implementation und Anwendung der pädagogisch-didaktischen Innovation Portfolio	73
--	----

2. Portfolio in Schule und Unterricht

<i>Elfriede Schmidinger</i> Portfolio als Instrument der Schul- und Unterrichtsentwicklung	87
---	----

<i>Gerda Hagenauer, Susi Klaß und Michaela Gläser-Zikuda</i> Emotionales Erleben von SchülerInnen im Kontext von Portfolioarbeit im Physikunterricht	100
--	-----

<i>Frank Ahrens, Dieter Elsner, Sylvia Hoke, Jaqueline Zeuner, Mike Bruhn, Helke Felgenträger und Susanne Hager</i> Etwas, worauf man stolz sein kann. Portfolio-Arbeit an reformpädagogisch orientierten Schulen am Beispiel der Jenaplan-Schule Jena – Ein Erfahrungsbericht	118
---	-----

3. Portfolio in verschiedenen Phasen der LehrerInnenbildung

<i>Michaela Artmann und Petra Herzmann</i> Portfolioarbeit im Urteil der Studierenden – Ergebnisse einer Interviewstudie zur LehrerInnenbildung im Kölner Modellkolleg	131
<i>Sascha Ziegelbauer</i> Zum Nutzen von Portfolios im Lehramtsstudium – zwei Seiten einer Medaille	147
<i>Christine Ziegelbauer und Michaela Gläser-Zikuda</i> Portfolio aus der Sicht von Studierenden – Eine qualitative Studie zu Vorstellungen von Portfolioarbeit in der ersten Phase der LehrerInnenbildung	166
<i>Martina Geigle, Sibylle Jäger und Mirelle Schied</i> Portfolio im Rahmen schulpraktischer Studien in der ersten Phase der LehrerInnenbildung an der PH Schwäbisch Gmünd	175
<i>Heike Scheika, Bärbel Falke und Kerstin Herrmann</i> Portfolio in der Ausbildung am Staatlichen Studienseminar für LehrerInnenausbildung Gera (Thüringen)	189
<i>Andreas Jantowski und Susann Ebert</i> Portfolioarbeit in der LehrerInnenfort- und Weiterbildung – das Beispiel Thüringen	202

4. Portfolio in der Hochschuldidaktik

Gerd Bräuer

Lernen durch Schreiben – Ausgewählte Gelingensbedingungen
für Portfolioarbeit aus hochschuldidaktischer
und schreibdidaktischer Sicht.....213

Peter Braun

Schreibzentrumsarbeit mit Portfolio – ein Praxisbeispiel
aus dem Hochschulkontext.....224

Marianne Merkt und Ivo van den Berk

Bildungsprozesse in Hochschullehre und Hochschuldidaktik
mit ePortfolios fördern237

Jan Fendler

Das Lehrportfolio – ein Multifunktionsstool für Lehrende252

5. Programmatik

Barbara Koch-Priewe und Jan Christoph Störtländer

Portfolio in Schule und LehrerInnenbildung – Zur Einschätzung
neuerer Entwicklungen.....265

Niclas Schaper

Innovative Potenziale des Portfolieinsatzes in der Hochschullehre –
Kommentierungen zu den vier Beiträgen über Portfolio in der
Hochschuldidaktik.....280

Verzeichnis der Autorinnen und Autoren.....295

Sascha Ziegelbauer und Michaela Gläser-Zikuda

Portfolio als pädagogisch-didaktische Innovation in Schule, LehrerInnenbildung und Hochschuldidaktik

„Innovation“ ist zu einem Schlüsselbegriff in der wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Diskussion geworden. Man denkt dabei gemeinhin vor allem an technologische Innovationen. Aber auch im Bildungskontext wird der Ruf nach „Neuem“ seit geraumer Zeit lauter. „In fast allen Diskussionen über die Weiterentwicklung des Bildungssystems werden Reformen und Innovationen gefordert [...]. Dem steht gegenüber, dass sich bisher weder in der Psychologie noch in den übrigen Bildungswissenschaften eine eigenständige Implementationsforschung etabliert hat. Will Forschung dazu beitragen, dass gesellschaftliche Praxis sich dort ändert, wo sachlich begründetes Optimierungspotenzial identifiziert wird, so ist neben einer nutzeninspirierten Grundlagenforschung auch eine Forschung zum Gelingen des Transfers wissenschaftlich fundierter Erkenntnisse in die gesellschaftliche Praxis vonnöten“ (Hasselhorn, Köller, Maaz & Zimmer, 2014, S. 146).

Innovationen und Implementationsgegenstände werden von den AnwenderInnen grundsätzlich eher dann zur Gestaltung pädagogischer Handlungskontexte verwandt, wenn sie diese als nützlich, angemessen, relevant und/oder mehrwertig für ihren Kontext beurteilen (vgl. Cordingley, 2004; Gräsel & Parchmann, 2004). Pädagogisch-didaktische Innovationen beispielsweise beschreiben Neues in zweierlei Hinsicht. Das objektiv Neue stellt eine tatsächliche Neuerung dar, die zuvor dem/der AnwenderIn nicht bekannt war. Demgegenüber stellt das subjektiv Neue eine Neuerung im spezifischen Kontext für die jeweilige Person dar, die allerdings in anderen – auch pädagogisch fernen – Kontexten bereits existiert.

Der Portfolio-Ansatz lässt sich als pädagogisch-didaktische Innovation be greifen. Zwar ist das Portfolio seit geraumer Zeit in unterschiedlichen Bereichen, wie Kunst und Wirtschaft, bereits bekannt; in den letzten Jahren findet es im Bildungssektor aber zunehmend Verbreitung. So werden Portfolios mit dem Ziel der Verbesserung und Optimierung von Lehr-, Lern- und Entwicklungsprozessen von Lernenden wie Lehrenden implementiert. Auf der Unterrichts- und Schulebene wird mit dem Einsatz von Portfolios vor allem das Ziel der Optimierung individueller Lernentwicklungen, aber auch die Unterstützung von Unterrichts- und Schulentwicklungsprozessen verfolgt. In der LehrerInnenbildung wie auch in der Hochschuldidaktik hält das Portfolio zunehmend Einzug als studienbegleitendes Lerninstrument, aber auch als umfassender Professionalisierungsansatz. Mithilfe von Portfolios kann, so

wird häufig argumentiert, ein Paradigmenwechsel von der Lehrendenzentrierung hin zu einer Lernendenorientierung gelingen.

Für eine erfolgreiche Implementation sowie den Transfer von Innovationen, so auch bei der Implementation von Portfolios, sind allerdings soziale Aspekte im Innovationsprozess, also die individuellen Voraussetzungen und Einflussfaktoren auf Seiten der Beteiligten, die Interaktion der am Innovationsprozess Beteiligten, der institutionelle Kontext und die Organisation von Innovationen sowie das Problem der Plan- und Steuerbarkeit in den Blick zu nehmen. Der vorliegende Band greift in diesem Sinne die aktuelle Diskussion mit Blick auf zentrale Charakteristika, Bedingungen, Erfahrungen und Erkenntnisse rund um die Innovation Portfolio und dessen Implementation in Schule und Unterricht, in der LehrerInnenbildung sowie in der Hochschuldidaktik auf.

In einem ersten Teil des Sammelbands werden aktuelle Fragestellungen aus theoretischer, empirischer sowie praxisbezogener Perspektive diskutiert: Doris Ittner und Tina Hascher gehen der Frage nach, welche Rolle Feedback für das Lehren und Lernen mit Portfolios im Hochschulkontext spielt. Wie das Portfolio die schulische Leistungsbewertung unterstützen kann, diskutiert Felix Winter. Welche Rolle Reflexion im Rahmen von Portfolioarbeit spielt, beleuchtet Tobias Leonhard in seinem Beitrag. Peter Baumgartner, Andrea Ghoneim und Birgit Wolf zeigen, welche Ansätze zu E-Portfolioformaten für lebenslanges Lernen vorliegen. Schließlich betont Sascha Ziegelbauer die Bedeutung von Akzeptanz von Innovationen im Kontext einer erfolgreichen Implementation von Portfolios.

Im zweiten und dritten Kapitel des Sammelbandes werden diese Aspekte in verschiedenen Anwendungsbereichen von Portfolios konkret beleuchtet. Besonders wichtig war uns, dass hier gleichermaßen wissenschaftliche wie praxisorientierte und -bewährte Ansätze angesprochen werden. Kapitel zwei beschäftigt sich zunächst mit Merkmalen, Erfahrungen und Erkenntnissen der Portfolioimplementation in Schule und Unterricht. Die Beiträge thematisieren Funktionen von Portfolios im Rahmen von Schul- und Unterrichtsentwicklung (Elfriede Schmidinger; Frank Ahrens, Dieter Elsner, Sylvia Hoke, Jaqueline Zeuner, Mike Bruhn, Helke Felgenträger und Susanne Hager) sowie dessen Bedeutung für Lernprozesse von SchülerInnen, speziell hinsichtlich des emotionalen Erlebens (Gerda Hagenauer, Susi Klauf und Michaela Gläser-Zikuda). Im dritten Kapitel sind Konzepte und empirische Erkenntnisse der Portfolioanwendung aus allen drei Phasen der LehrerInnenbildung versammelt, und zwar unter Berücksichtigung von Konzepten aus verschiedenen Bundesländern. Die ersten Beiträge nehmen hierfür das Portfolio aus der Sicht der AnwenderInnen unter die Lupe (Michaela Artmann und Petra Herzmann; Sascha Ziegelbauer; Christine Ziegelbauer und Michaela Gläser-

Zikuda). Es folgen praxisnahe Anwendungsbeispiele aus der ersten und zweiten Phase der LehrerInnenbildung (Martina Geigle, Sibylle Jäger und Mirelle Schied; Heike Scheika, Bärbel Falke und Kerstin Herrmann sowie Andreas Jantowski und Susann Ebert).

Das vierte Kapitel fokussiert die Anwendung von Portfolios im Hochschulbereich. So diskutiert Gerd Bräuer ausgewählte Gelingensbedingungen für Portfolioarbeit aus hochschul- und schreibdidaktischer Sicht. Peter Braun stellt die Schreibwerkstatt an einer Universität vor. Marianne Merkt und Ivo van den Berk legen den Schwerpunkt auf Bildungsprozesse unter Verwendung von ePortfolios und Jan Fendler beleuchtet das Lehrportfolio als spezielles Professionalisierungstool für Hochschullehrende.

Im Kapitel „Programmatik“ werden die verschiedenen Beiträge des Bandes diskutiert und vor dem Hintergrund der verschiedenen Portfolioanwendungsbereiche in den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs eingeordnet. Barbara Koch-Priewe und Jan Christoph Störländer schätzen in ihrem Diskussionsbeitrag neue Entwicklungen des Portfolios in Schule und LehrerInnenbildung ein. Mit Blick auf die Hochschuldidaktik betrachtet Niclas Schaper in seinem Diskussionsbeitrag das innovative Potential des Portfolios.

Wir danken an dieser Stelle allen Autorinnen und Autoren ausdrücklich für ihre interessanten Beiträge sowie die gute Zusammenarbeit.

David Schäfer danken wir ausdrücklich für seine hervorragende Unterstützung bei den umfangreichen redaktionellen Arbeiten.

Sascha Ziegelbauer und Michaela Gläser-Zikuda
Erlangen-Nürnberg, Juni 2016

Literatur

- Cordingley, P. (2004). Teachers using evidence: Using what we know about teaching and learning to reconceptualize evidence-based practice. In G. Thomas & R. Pring (Eds.), *Evidence-based practice in education* (pp.77-87). London: University Press.
- Gräsel, C. & Parchmann, I. (2004). Implementationsforschung – oder: der steinige Weg, Unterricht zu verändern. *Unterrichtswissenschaft*, 32(3), 196-214.
- Hasselhorn, M., Köller, O., Maaz, K. & Zimmer, K. (2014). Implementation wirksamer Handlungskonzepte im Bildungsbereich als Forschungsaufgabe. *Psychologische Rundschau*, 65(3), 140-149.

Charakteristisch für Innovationen im Bildungssystem ist die Intention, Bewährtes zu stärken und auf der Grundlage aktueller Erkenntnisse und Entwicklungen in Wissenschaft und Praxis zu optimieren. Das Portfolio, dem seit geraumer Zeit ein hohes Interesse entgegengebracht wird, lässt sich zweifelsohne als solch eine Innovation verstehen. Der vorliegende Band stellt daher zentrale Charakteristika, Praxiserfahrungen, Gelingensbedingungen und empirische Forschungserkenntnisse der Innovation Portfolio in Schule, Hochschule und LehrerInnenbildung vor.

Der Band bietet zunächst einen Überblick zum Innovationsverständnis sowie zu Grundlagen des Portfolio-Ansatzes. Anschließend werden basierend auf 18 Beiträgen von namhaften AutorInnen konkrete Portfoliokonzepte, Studien und Forschungsergebnisse aus Schule, Hochschule und LehrerInnenbildung vorgestellt. Die breite Palette an Zugängen zur Portfolioanwendung und -forschung in diesem Band wird abschließend mit zwei programmatisch ausgerichteten Diskussionsbeiträgen gerahmt.



Die Herausgeber

Dr. Sascha Ziegelbauer ist seit 2015 Realschullehrer an der Realschule Überlingen; Promotion an der PH Ludwigsburg, Post-Doktorand an der Friedrich-Schiller-Universität Jena.



Prof. Dr. Michaela Gläser-Zikuda ist seit 2014 Lehrstuhlinhaberin für Schulpädagogik an der Universität Erlangen-Nürnberg. Sie promovierte und habilitierte nach ihrem Lehramts- und Diplomstudium an der PH Ludwigsburg.

978-3-7815-2129-2



9 783781 521292